

EU-Projekt BroadWay: Erste europaweite Demonstration vom FREQUENTIS-Konsortium „BroadPort“ erfolgreich abgeschlossen

Die aktuelle Krise verdeutlicht die Notwendigkeit für eine verbesserte grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Erst Helfern und Organisationen im Bereich der Öffentlichen Sicherheit. Knapp ein Jahr nach Start des EU-Projekts BroadWay konnte das BroadPort-Konsortium trotz COVID-19 die erste europaweite Demonstration des Fortschritts des entwickelten Prototyps in Spanien, verbunden mit drei weiteren Standorten in Europa, erfolgreich abschließen.

BroadWay ist ein innovatives europäisches Investitionsbeschaffungsprogramm mit dem Ziel, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Erst Helfern und Organisationen im Bereich der Öffentlichen Sicherheit auf ein neues Level zu heben. Dies soll mithilfe eines europaweiten, interoperablen mobilen Breitbandsystems für Nutzer des sogenannten Public Protection & Disaster Relief (PPDR) mit höchster Sicherheit und Zuverlässigkeit ermöglicht werden. Das Projekt beinhaltet unter anderem die Pilotierung eines sicherheitskritischen, europaweiten Breitband-Kommunikationsnetzes für Polizei, Rettung, Feuerwehr und anderen Blaulichtorganisationen. Dadurch soll eine ortsunabhängige Kommunikation jederzeit ermöglicht werden, um im Katastrophenfall durch eine verbesserte Zusammenarbeit Leben zu retten.

Am 13. November 2020 präsentierte das [BroadPort-Konsortium](#), unter der Leitung von Frequentis, den BroadWay-Stakeholdern den Fortschritt des entwickelten Prototyps an der Universität von Málaga im Zuge einer europaweiten Demonstration. Mit Erfolg konnte gezeigt werden, wie Einsatzkräfte mithilfe des innovativen Designs der BroadPort-Lösung orts- und organisationsunabhängig Informationen austauschen können, und das mit einem Höchstmaß an Sicherheit, Verfügbarkeit und Kontinuität der Services sowie unter Einhaltung aller Standards der Telekommunikationsindustrie. Abgerundet wurde die Demonstration durch ein komplexes Anwendungsszenario, bei dem ein simulierter Groß-Waldbrand an der spanisch-französischen Grenze gelöscht werden konnte. Sieben LTE-Geräte und ein TETRA-Funkgerät waren an der Kommunikation beteiligt. Die Teilnehmer waren teilweise über einen Satelliten-Backbone verbunden und befanden sich physisch in Málaga, Wien, Paris und mit Roaming-Lösung nach Rotterdam.

Beurteilt wurde die Demonstration von einem Technical Validation Committee, mit technischen Experten aus ganz Europa, sowie einem Practitioner Evaluation Validation Team, das aus Vertretern von 70 Anwenderorganisationen aus ganz Europa bestand.

„Dank der hervorragenden Zusammenarbeit des Frequentis-Konsortiums „BroadPort“ und der breiten Expertise konnte die Etablierung einer sicherheitskritischen Breitbandkommunikation an vier europäischen Standorten sehr professionell durchgeführt werden. Dies ist ein wichtiger Meilenstein im Projekt und ein großer Schritt in Richtung der finalen Demonstration, die im Frühjahr 2021 stattfinden wird,“ erklärt Günter Graf, Vice President New Business Development bei Frequentis.

Folgende Partner sind Teil des BroadPort-Konsortiums: Crosscall, ETELM, Halys, die Stadtverwaltung von Málaga, Nemergent Solutions SL sowie die Universität von Málaga. Die Sub-Auftragnehmer sind Arico Technologies, Eutelsat SA, PrioCom B.V., Telefónica I+D, T-Mobile Netherlands B.V. und Virtual Fort Knox AG.

Zur BroadWay Group of Procurers zählen 11 Ministerien beziehungsweise die von ihnen beauftragten Behörden, die in ihrem Land für die Bereitstellung der Kommunikationsdienste im Bereich der Öffentlichen Sicherheit verantwortlich sind. Aktuell bieten diese europaweit insgesamt 1,4 Millionen Ersthelfern ihre Kommunikationsdienste an. Folgende Länder sind an der BroadWay PCP beteiligt: Belgien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, die Niederlande, Rumänien Spanien und Tschechien.

Das BroadWay-Projekt wird durch das Forschungs- und Entwicklungsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union im Rahmen des Grant Agreement Nr. 786912 finanziert.



Über FREQUENTIS

Frequentis mit Firmensitz in Wien ist ein internationaler Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Solche „Control Center Solutions“ entwickelt und vertreibt Frequentis in den Segmenten Air Traffic Management (zivile und militärische Flugsicherung, Luftverteidigung) und Public Safety & Transport (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Schifffahrt, Bahn). Als Weltkonzern verfügt Frequentis über ein internationales Netzwerk an Niederlassungen, Tochtergesellschaften und lokalen Repräsentanten in über 50 Ländern.

Produkte und Lösungen von Frequentis sind an mehr als 30.000 Arbeitsplätzen und in rund 140 Ländern zu finden. 1947 gegründet, ist Frequentis gemäß eigener Berechnung mit einem Marktanteil von 30% Weltmarktführer bei Sprachkommunikationssystemen für die Flugsicherung. Weltweit führend sind die Systeme der Frequentis-Gruppe außerdem im Bereich AIM (Aeronautical Information Management / Luftfahrtinformationsmanagement), bei Message Handling Systemen (Nachrichtensysteme für die Luftfahrt), sowie bei GSM-R Systemen im Bahnbereich.

Die Aktien der Frequentis AG notieren unter dem Kürzel FQT, ISIN ATFREQUENT09, an der Wiener und Frankfurter Börse. Im Jahr 2019 wurde mit weltweit rund 1.850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Umsatz von EUR 303,6 Mio. und ein EBIT von EUR 17,2 Mio. erwirtschaftet.

Detaillinformation über Frequentis finden Sie auf der Homepage www.frequentis.com

Brigitte Gschiegl, Director Corporate Communications, Frequentis AG,
brigitte.gschiegl@frequentis.com, +43 1 81150-1301

Stefan Marin, Head of Investor Relations, Frequentis AG,
stefan.marin@frequentis.com, +43 1 81150-1074

Über Crosscall

Crosscall ist eine französische Smartphone-Marke, die seit 10 Jahren besteht und ein starkes Wachstum verzeichnet. Ihre Produkte sowie das Zubehör sind speziell für den Einsatz unter schwierigsten Bedingungen im Freien konzipiert. Als solche bieten sie eine außergewöhnliche Widerstandsfähigkeit gegen Stöße, Staub, extreme Temperaturen, Wasser und noch aggressivere Substanzen. Crosscall vertreibt seine Produkte in Frankreich und im Ausland. Sie wird von zahlreichen Anbietern referenziert und sowohl auf dem B2B- als auch auf dem B2C-Markt positioniert.

Über ETELM

ETELM ist ein französisches KMU mit einer Kernkompetenz und umfangreichen Erfahrung im Bereich sicherheits- und infrastrukturkritischer Funk. ETELM entwirft, entwickelt und fertigt seit mehr als 40 Jahren Funkinfrastrukturen für private feste und taktische Netze (PMR, TETRA und neuerdings auch Mission Critical LTE). Als Entwickler und Hersteller investiert ETELM kontinuierlich in die F&E-Aktivitäten und verfügt über die Flexibilität, maßgeschneiderte Lösungen in voller Übereinstimmung mit den ETSI/3GPP-Standards anzubieten.

Im Rahmen des BroadWay-Projekts wird ETELM dem BroadPort-Konsortium seine Funkzugangsinfrastruktur und seine Tactical Mission Critical Radio-Lösung für einen schnellen und einfachen Einsatz vor Ort sowie seine innovative, vollständig vereinheitlichte 4G/5G-Plattform für einen reibungslosen Übergang von der Schmalband- zur Breitbandkommunikation sowie nahtlose, technologieübergreifende Dienste zur Verfügung stellen.

Über Halys

Halys ist ein französisches Hochtechnologieunternehmen mit 17 Jahren Erfahrung, welches innovative LTE/4G/5G-Netzwerk-Lösungen auf der ganzen Welt anbietet. Für BroadPort bringt Halys sein breites Fachwissen in den Bereichen Carrier Operations und Inter-Operator Roaming und Interworking ein. Halys ist für die 4G/5G-Kernelemente dieses Projekts zuständig, einschließlich seines Hubbing-Teils für die Beziehung (Roaming und Interworking) zwischen den Partnerländern (bei mobiler Signalisierung und Daten) und die Kommunikation mit dem Funknetz.

Über die Stadtverwaltung of Málaga

Der Stadtrat von Málaga ermöglicht über seine örtliche Polizei einen 4G/5G-Einsatz im Stadtzentrum im Rahmen von ICT-17 5GENESIS. Die örtliche Polizei stellt User für Demonstrationen sowie ein eigenes DMR-Kommunikationsnetz für die Integration bereit.

Über Nemergent Solutions SL

Nemergent Solutions SL treibt Innovation voran, liefert das Design für MC-Dienste, überwacht die Anforderungen, den Standardisierungsstatus und die Ausrichtung des vorgeschlagenen Systems an den Ausschreibungszielen. Nemergent Solutions SL ist verantwortlich für die gesamte technische Analyse und Lösung (Architektur, Protokolle, Integration, Management, Kommunikation, weitere Vorgehensweise) zur Bewältigung der behörden- und länderübergreifenden nahtlosen PPDR-Operationen und -Kommunikation, die technische Leitung und die erforderlichen MCS-SW-Module.

Über die Universität Málaga (UMA)

Die Universität Málaga ist einer der Hauptpartner der Málaga Plattform im Zusammenhang mit ICT-17 5GENESIS, das eine vollständig kontrollierte 4G/5G-Bereitstellung auf dem Campus und die Integration mit Telefonica ermöglicht. Die Universität unterstützt die Plattform und führt zahlreiche von der EU gegründete Forschungsprojekte im Bereich Telekommunikation (insbesondere LTE/5G) durch.

Über Arico Technologies

Arico Technologies bietet Beratungs-, Schulungs- und Projektmanagement-Dienstleistungen für die professionelle Mobilfunkindustrie an. Mit seiner Fachkompetenz in den Bereichen Prüfung und Zertifizierung ist Arico Technologies der unabhängige Auftragnehmer im BroadWay-Projekt und verantwortlich für die technische Validierung, Praxis-Evaluierung und Abnahmeunterstützung. <http://www.arico-tech.eu>

Über Eutelsat SA

Eutelsat SA ist weltweit der drittgrößte Betreiber einer geostationären Satellitenflotte mit globaler Abdeckung. Der Eutelsat Konnect-Dienst wird die europaweite Satelliten-Breitbandkonnektivität bereitstellen.

Über PrioCom B.V.

PrioCom ist der einzige Secure Mobile Virtual Network Operator (S-MVNO) für geschäfts- und sicherheitskritische Kommunikation, der MCX-Dienste (MCPTT) in ganz Europa auf der Basis von 4G- und 5G-Abdeckung anbietet. Die PrioCom-Lösung wird auf T-Mobile-Netzen für MC-Dienste mit hoher Erreichbarkeit und Zuverlässigkeit betrieben. In Phase 2 konzentrieren sie sich auf den vorrangigen Zugang zum T-Mobile-Netz.

Über Telefónica I+D

Telefónica I+D ist das Forschungs- und Entwicklungsunternehmen der Telefónica Gruppe. Seine Aufgabe ist es, durch technologische Innovation zur Wettbewerbsfähigkeit und Modernität der Telefónica Gruppe beizutragen. Telefónica I+D ist einer der Hauptpartner der 5GENESIS-Plattform und bietet u.a. Abdeckung, Randinfrastruktur und MOCN-Split an, wobei in Málaga sowohl kommerzielle als auch F&E-Netze vorhanden sind.

Über T-Mobile Netherlands B.V.

T-Mobile Netherlands B.V. ist ein multinationaler Telekommunikationsbetreiber, der in mehreren EU-Mitgliedstaaten tätig ist und ein umfangreiches Portfolio an Mobilfunknetzdiensten für Privat- und Geschäftskunden anbietet. Zusammen mit PrioCom richtet sie der Telekommunikationsbetreiber ein Gastnetz für nahtlose und sichere Roaming-Szenarien ein.

Über Virtual Fort Knox AG

Virtual Fort Knox AG ist ein unabhängiger Auftragnehmer und verantwortlich für die Gewährleistung der Sicherheit mit Schwerpunkt auf Ziel 3. Virtual Fort Knox ist ein Spinoff der Fraunhofer Gesellschaft. VFK bietet Produkte an, die Softwaresysteme – „das Software-Netzwerk“ – sicher und einfach miteinander verbinden, um die Digitalisierung und Industry 4.0-Aktivitäten in der Fertigungsindustrie zu ermöglichen und voranzutreiben. Die Bereitstellung von Digitalisierungs-Software-Netzwerken erfordert führendes Know-how in den Bereichen Automatisierungsfunktionen und Datensicherheit.